

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 17 (1891)
Heft: 21

Illustration: Durch die Blume
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schlan.



Polizeidirektor: „Nun der Teufel, wie soll man nur diesen abgefeimten Dieb erwischen?“

Robel: „Genkt numme es Paar Müllerhose uf, mi seit jo vo bene, es schlüft all Tag Eine dry!“

In der Kur.



Alte Dame: „Wie schmeckt Ihnen die Bouillon aus den Bouillonkapseln?“

Junge Dame: „Vortrefflich; so gut, wie von einem frischgemelkten Ochsen.“

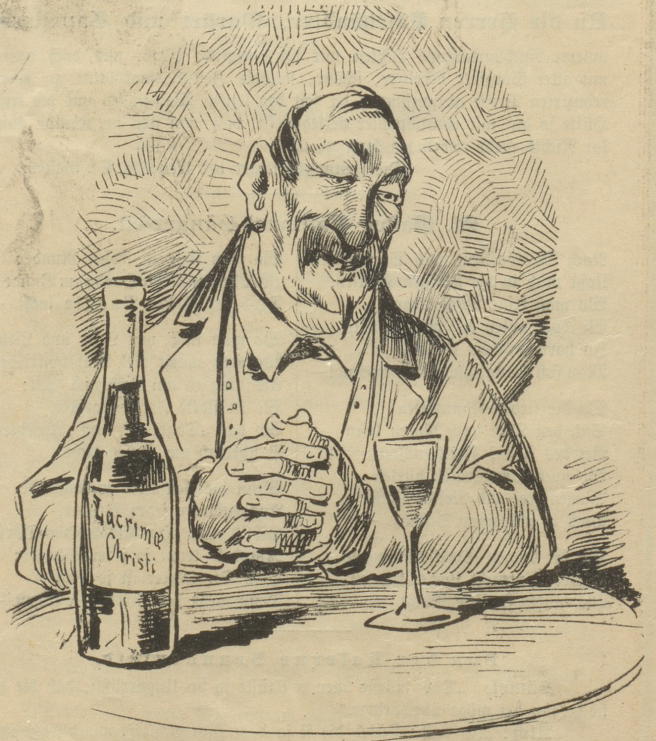
Durch die Blume.



Fahrgast: „Warum halten Sie denn schon wieder?“

Droschkier: „Das weiß ich selbst nicht; sonst steht das verfluchte Vieh nur still bei einem Gichtanfall oder wenn es einen Trinkgeldfeind wittert.“

Der Vielosuf.



„Thränen — Thränen des Volkes — Thränen der Rebe — Thränen des Schmerzes — Thränen der Freude — süß sind sie — sie alle sind süß — aber süßer noch als sie alle sind die Lacrimae Christi.“